

Tierschutzverein Immenstadt-Oberstaufen e.V.

Postfach 1425
87504 Immenstadt

Tierschutzverein
Immenstadt-Oberstaufen e. V.

Tierheim Unterzollbrücke
Unterzollbrücke 2
87509 Immenstadt



Telefon (08323) 7808
Fax (08323) 968393
E-Mail info@tierheim-immenstadt.com

Tierheim Unterzollbrücke in Immenstadt

Internet www.Tierheim-Immenstadt.info



Konto Sparkasse Allgäu
IBAN DE56 733 500 000 000 100 735
BIC BYLADEM1ALG

Tierheim aktuell



Frühjahr 2025

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde!

nun sind schon wieder einige Monate des Jahres 2025 vergangen – die Zeit scheint regelrecht zu fliegen. Rückblickend auf den letzten Christkindlmarkt in Immenstadt möchten wir voller Freude berichten: Unser Tierheim war zwar nur noch mit einem Verkaufsstand vertreten, doch dieser war ein großer Erfolg! Die von vielen fleißigen Helferinnen liebevoll hergestellten Socken, Plätzchen, Hundeplätzchen, Liköre und viele andere selbstgemachte Köstlichkeiten fanden reißenden Absatz. Die Einnahmen aus dem Stand übertrafen sogar alle bisherigen Rekorde und waren so hoch wie noch nie. Ein großer Erfolg, der uns sehr freut. Dank dieser tollen Unterstützung konnten wir wenigstens teilweise die entgangenen Einnahmen aus der Tombola ausgleichen. An dieser Stelle möchten wir allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön aussprechen,

ohne deren tatkräftige Hilfe dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Spenderinnen und Spendern, die unser Tierheim zu Weihnachten mit Geld- und Sachzuwendungen bedacht haben. Ihre großzügigen Gaben haben uns sehr geholfen, unsere Arbeit weiterhin mit viel Hingabe und Liebe für die Tiere fortzusetzen. Wie wir bereits im "Tierheim aktuell Winter 2024" berichteten, stehen auch dieses Jahr dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen an. Die Kosten für die Dachsanierung mit Aufstellung eines Gerüsts und Spenglerarbeiten, Malerarbeiten, neue Kunststoffenster im Erdgeschoss des Katzenhauses, Austausch von drei Holzboxen und der Holzstuhlbretter in den großen Katzzimmern werden auf 260.000 € geschätzt. Für diese Maßnahmen haben wir u. a. auch wieder beim Freistaat Bayern und diver-

sen Stiftungen Zuschüsse beantragt. Von der Sparkasse Allgäu erhielten wir bereits einen Betrag in Höhe von 3.000 €. Sobald die Maßnahmen abgeschlossen sind (vermutlich im Herbst), ist unser Katzen- und Kleintierhaus komplett renoviert und entspricht allen gesetzlichen Anforderungen.

Da wir nicht wissen, wann genau die Arbeiten abgeschlossen sind, haben wir uns dazu entschlossen, dieses Jahr unseren Tag der offenen Tür am Sonntag, den 25. Mai durchzuführen (siehe Einladung). Wie immer sind Kuchen- und Salatpenden herzlich willkommen – melden Sie diese bitte im Voraus bei uns im Tierheim an, damit wir ein wenig planen können.

Mit herzlichen Grüßen und vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihre Iris Thalhofer

Einladung

**Tag der offenen Tür im Tierheim
Sonntag, 25. Mai 2025
11 Uhr bis 17 Uhr**

- Kuchen und Tortenbuffet
- Salatbuffet
- Veganes Chili und frische Pizza

- Tombola
- Flohmarkt für Vierbeiner
- Kinderschminken
- Diverse Infostände und Suchhundevorfürungen

Der gesamte Erlös kommt den Tieren zugute!



Tierheime tagebuch

November 2024

Der November war ein ereignisreicher Monat im Tierheim. Insgesamt haben wir 21 Katzen aufgenommen. 4 Fundkatzen fanden glücklicherweise wieder ihren Weg zu ihren Besitzern. In Burgberg wurde die etwa 15-jährige Kätzin (Leni) aufgefunden. Obwohl sie gechippt war, war sie leider nicht in einem Haustierregister eingetragen. In Burgberg-Häuser fanden Tierfreunde einen rot-weißen, ca. 2-jährigen Kater (Rusty). Ein schwarzer Kater (Balu) tauchte eines Tages bei einer Familie in Immenstadt-Stein auf. Er war in einem schlechten Zustand: nicht kastriert, mit Flöhen übersät und einer schweren Ohrentzündung. Ein weiterer schwarzer Kater (Lumpi) wurde in Missen aufgegriffen. Neben einem starken Floh- und Wurmbefall hatte er schlechte Zähne, und litt an massivem Durchfall, Schnupfen und

Asthma. Für alle 4 Katzen meldete sich kein Besitzer.

Aus einer Zwangsäumung kam ein junger Kater zu uns, der jedoch nur wenige Tage später von einer Bekannten seines ehemaligen Besitzers adoptiert wurde. In Kranzegg führten wir eine erfolgreiche Kastrationsaktion durch, bei der wir 12 Katzen mit der Lebendfalle fangen konnten. 6 Katzen wurden nach der Kastration wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückgebracht, während die anderen 6, die noch zu jung für den Eingriff waren, im Tierheim blieben.

Die Malinois-Hündin Kira aus Oberstdorf, die wir bereits im Tierheime tagebuch Oktober erwähnten, wurde uns vom Besitzer übereignet.

Viele unserer Schützlinge fanden ein neues Zuhause: Die Hündin Amy, die seit April bei uns war, wurde von unseren Nachbarn adoptiert. Das kleine Fundhündchen Tapsi, welches im Oktober am Großen Alpsee aufgefunden wurde,

fand schnell ein neues Zuhause als Zweithund bei einer Familie, die sich ehrenamtlich bei der Tiersuche engagiert. Die Katzen-Omi Conshita, die seit Juni bei uns lebte, zog zu einem netten Ehepaar nach Kempten. Die Kätzin Nala, die im September mit ihren 5 Kitten zu uns kam, wurde von einer Familie aus Sonthofen adoptiert. Die beiden Jungkatzen Misty und Manni durften bei einer unserer ehrenamtlichen Helferinnen einziehen. Besonders gefreut haben wir uns über die Vermittlung von Cleo und Lola, den beiden scheuen Kätzinnen, die seit August 2023 bei uns waren. Sie leben nun bei einer verständnisvollen und katzenerfahrenen Familie in Bolsterlang und genießen nach einer langen Eingewöhnungszeit endlich wieder Freigang.

Tierbestand am Monatsletzten:

4 Tierheimhunde, 42 Tierheimkatzen, 2 Pensionskatzen, 2 Pensionskaninchen, insgesamt 50 Tiere

Dezember 2024

Der Dezember brachte einige Fundtiere, darunter eine Katze und 3 Hunde, die glücklicherweise wieder zu ihren Besitzern zurückkehren konnten. In Immenstadt-Seifen wurde eine kastrierte rote Kätzin (Mathilda) aufgefunden, die nicht vermisst wurde. Ein verletzter Wanderfalk wurde direkt in die Tierklinik Blaichach gebracht. An Heiligabend überbrachte uns die Polizei Immenstadt einen Kater, da der Katzenhalter tot in seiner Wohnung aufgefunden wurde. Ein weiterer Kater war noch in der Wohnung, konnte aber zunächst nicht eingefangen werden. Drei Tage später gelang es unserer Mitarbeiterin Katharina, auch diese Katze zu retten – wir taufte die beiden Kater Max und Moritz. Die beiden waren sehr verstört und zogen sich wochenlang zurück.

Ein weiteres trauriges Schicksal traf uns, als uns an Weihnachten ein Meerschweinchen namens Sepp übergeben wurde. Ein Kind hatte Sepp als Geschenk von seiner Oma bekommen. Sepp lebte die ganze Zeit über allein. Seine Haltung und Pflege waren wie so oft nicht artgemäß. Auch 3 Wellensittiche fanden bei uns Aufnahme, nachdem ihr Halter aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr in der Lage war, sich um sie zu kümmern.

In diesem Monat gab es jedoch auch schöne Vermittlungen: Die Kätzin Lilith fand ein Zu-

hause in Kempten, das schüchterne Geschwisterpaar Goethe und Shakespeare zog ebenfalls nach Kempten, und die Setter-Mix-Hündin Ella fand ein neues Zuhause als Zweithündin bei einem Paar in Burgberg.

Tierbestand am Monatsletzten:

3 Tierheimhunde, 2 Pensionshunde, 1 Fundhund, 42 Tierheimkatzen, 1 Pensionskaninchen, 1 Meerschweinchen, 3 Wellensittiche, insgesamt 53 Tiere

Der Besitzer von Max und seinem Freund Moritz wurde tot in seiner Wohnung aufgefunden – die beiden Kater waren verständlicherweise wochenlang verstört



Sepp fristete als „Geschenk von der Oma“ lange ein trauriges Dasein in Einzelhaltung



Januar 2025

Das Jahr begann ruhig, zumindest auf den ersten Blick. 2 Fundtiere fanden den Weg zu uns: Ein Hund konnte schnell von seinem Besitzer abgeholt werden, während eine stark abgemagerte, dehydrierte Katze mit einem Tumor im Ohr und Verdacht auf einen Lungentumor leider erlöst werden musste. Ihre traurige Geschichte bleibt uns in Erinnerung.

Im Januar kehrte der Chinchilla Rambo mit seiner Partnerin Klara zu uns zurück. Rambo wurde von uns im April 2023 an eine junge Familie vermittelt. Da sich nun Nachwuchs ankündigte, wurde das Chinchilla-Zimmer für das Baby be-

Februar 2025

Im Februar nahmen wir 3 Fundkatzen auf. 2 konnten schnell wieder zu ihren Besitzern zurückkehren, während eine dritte Katze leider verstarb.

Die Katze Cookie kam zu uns, nachdem sie wegen angeblicher Unsauberkeit abgegeben wurde. Bei uns benutzte sie jedoch brav ihr

März 2025

Im März nahmen wir 3 Fundkatzen auf, von denen 2 wieder nach Hause konnten. Der Kater Paul, der von Tierfreunden aus Wertach angefütert wurde, blieb bei uns, da sein Besitzer nicht ausfindig gemacht werden konnte. Ebenso wurde ein Malinois-Welpe (Belgischer Schäferhund) aus Oberstaufen zu uns gebracht. Leider konnte auch für Luna kein Besitzer gefun-



nötigt, so dass die Tiere leider weichen mussten. Das Zwergkaninchen Fini wurde abgegeben, nachdem sein Partner gestorben war. Zwei Wellensittiche übernahmen wir von einer älteren Dame, die sich aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr um sie kümmern konnte.

Ein junger Mann aus Isny hat uns die Katze seines verstorbenen Opas übereignet. Angeblich waren die zuständigen Tierheime im Westallgäu alle voll. Er hat damit gedroht, die hübsche dreifarbige Kätzin (wir taufte sie Hope) im Wald auszusetzen, sollten wir diese nicht bei uns aufnehmen. Er zahlte keinen einzigen Euro Aufnahmegebühr. Die Katze war nicht geimpft, nicht kastriert, litt an einer Blasenentzündung sowie an einer massiven Zahnfleischentzündung, die

Kistchen. Kalliopi, eine Katze, die ursprünglich aus Griechenland stammte, wurde bei uns abgegeben, weil sie ihre Halterin schwer verletzt hatte. Kalliopis Geschichte erzähle ich Ihnen in einem eigenen Bericht.

Von einem anderen, überfüllten Tierheim übernahmen wir die vier Mischlingshunde Willi, Maja, Fana und Frieda.

Auch diesen Monat freuten wir uns über schöne Vermittlungen: Die Kätzin Mathilda

den werden, sodass wir davon ausgehen, dass sie ausgesetzt wurde. In Ettenberg fingen wir einen Wellensittich ein. Der Vogel klammerte sich stundenlang am Fliegengitter eines Fensters fest. Mit Hilfe eines Keschers konnte unsere Mitarbeiterin Lisa den geschwächten Welli einfangen. Leider meldete sich auch hier kein Besitzer.

Die Katze Pippa wurde uns wegen Umzugs übereignet (auch Pippas Geschichte lesen Sie hier in einem eigenen Bericht). Wir nahmen zudem 2 Wellensittiche auf, deren Halterin aufgrund von Demenz nicht mehr in der Lage war, sich um sie zu kümmern.

Trotz der traurigen Fälle gab es erfreuliche Neuigkeiten: Die dreifarbige Kätzin Bonny zog nach Börwang, der Jungkater Linus fand ein Zuhause bei einem jungen Paar in Eckarts, und das Katzenpaar Momo und Florence durfte bei einer Familie in Oberstaufen einziehen. Der Malinois-Welpe Luna fand sehr schnell ein neues Zuhause als Zweithund bei einem sehr hundeerfahrenen Paar aus Nesselwang.

Tierbestand am Monatsletzten:

6 Tierheimhunde, 32 Tierheimkatzen, 1 Pensionskatze, 2 Chinchillas, 8 Wellensittiche, insgesamt 49 Tiere

Für die ausgesetzte Welpin Luna konnten wir zum Glück schnell ein gutes Zuhause finden

eine Zahnbehandlung in Narkose erforderlich machte.

Trotz dieser schwierigen Fälle gab es auch erfreuliche Neuigkeiten: Kater Pauli fand ein neues Zuhause in Freidorf, die schwarze Schönheit Zoe wurde von einer Familie aus Westerhofen adoptiert, und viele unserer Jungkatzen, darunter Lilo, Emmi und Lorenz, fanden ihr Glück in neuen Familien.

Tierbestand am Monatsletzten:

2 Tierheimhunde, 1 Pensionshund, 38 Tierheimkatzen, 2 Pensionskatzen, 1 Zwergkaninchen, 1 Meerschweinchen, 2 Chinchillas, 5 Wellensittiche, insgesamt 52 Tiere

(s. Dezember) fand ein neues Zuhause in Oy-Mittelberg, Rusty (s. November) zog nach Bad Hindelang, und der ältere Kater Balu (s. November) fand sein Zuhause in Ofter- schwang.

Tierbestand am Monatsletzten:

6 Tierheimhunde, 4 Pensionshunde, 34 Tierheimkatzen, 1 Pensionskatze, 1 Kaninchen, 2 Chinchillas, 5 Wellensittiche, insgesamt 53 Tiere



Mithilfe eines Keschers konnten wir einen Wellensittich retten, der sich geschwächt an einem Fliegengitter festklammerte

Kalliopi

Kalliopi wurde im Sommer 2021 von einer Urlaublerin in Griechenland aufgefunden. Sie war damals ca. 6 Wochen alt, beide Augen waren verklebt, es waren keine Mama und Geschwister zu finden. Das kleine wilde Kätzchen ließ sich nur ungerne einfangen. Da die Finderin sie in diesem Zustand nicht mit nach Deutschland nehmen konnte, wurde sie in eine „Pflege-stelle“ in Athen gegeben. Bei dieser Familie war sie angeblich immer in der Küche eingesperrt und durfte nur raus, wenn jemand zuhause war.

Im November flog die Finderin dann nach Athen und holte Kalli zu sich. Sie wurde dort als Wohnungskatze gehalten. Nach einer Weile holte sich die Frau eine zweite Katze, was Kalli gar nicht toll fand, so dass diese Katze wieder ausziehen musste. Da die Dame in einer WG lebte, musste Kalli zeitweise in „ihrem“ Zimmer leben, besonders dann, wenn sie irgendetwas „angestellt hatte“, wie das Runterwerfen einer Blumenvase.

Kalli musste auch mit dem Flugzeug in den Urlaub nach Spanien fliegen. Beim Zoll gab es dann Probleme: Kalli wurde aus der Transportbox genommen und wollte nicht wieder reingesetzt werden. Sie biss ihre Halterin kräftig in die Hände – dies war der erste „Beißvorfall“. Angeblich wurde Kalli dann im Sommer 2024 erneut aggressiv. Ihre Besitzerin wollte ihr eine verschmutzte Pfote reinigen und wurde wieder

von ihr attackiert. Daraufhin wurde Kalli für 3 Wochen im 14 Quadratmeter großen Zimmer eingesperrt. Ihre Halterin ging in dieser Zeit nur noch mit Winterstiefeln, dicker Kleidung und Handschuhen zu ihr ins Zimmer, um mit ihr zu spielen. Da Kalli immer aggressiver wurde und ihre Halterin mit der Situation total überfordert war, suchte sie nach einem neuen Zuhause.

Über eine Tierschutzorganisation wurde Kalli dann als Drittkatze an eine Familie nach Rosenheim vermittelt. Da es auch dort mit den vorhandenen Katzen nicht klappte und sie Menschen attackierte, wohnte Kalli einige Monate lang im Kellerappartement des Sohnes. Da dies keine Dauerlösung war, wurde erneut nach einem neuen Zuhause für Kalli gesucht. Sie wurde an eine ältere Dame aus Kempten weitergegeben. Die ersten Tage war alles in Ordnung. Als sich die Dame dann eines Tages über Kalli beugte und sie streicheln wollte, wurde sie so heftig gekratzt und gebissen, dass die Dame ins Krankenhaus musste. Dies war Grund für die Entscheidung, Kalli im Tierheim abzugeben. Wir wollten diesem armen Tier eine Chance geben und waren gespannt, wie sie sich bei uns zeigte. Sie kam erst einmal in die Quarantäne und wurde von unserer Tierärztin untersucht, was problemlos möglich war. Organisch war Kalli vollkommen gesund. Nach einigen Tagen wurde sie dann



Kalliopi ist eine zutiefst verunsicherte Katze, die sich in ihrer Überforderung oft nicht anders zu helfen weiß, als um sich zu schlagen – wir hoffen, katzenereifere Menschen für sie zu finden, bei denen sie endlich zur Ruhe kommen kann auffällig. Sobald sich jemand ihrer Box näherte, attackierte sie diese Person.

Im Laufe der Zeit beruhigte sie sich allerdings. Wir sorgten dafür, dass sie möglich wenig Kontakt zu anderen Katzen hat und gaben ihr auch möglichst viel Raum. Momentan bewohnt sie ein eigenes Zimmer und entspannt sich zunehmend.

Für Kalli wünschen wir uns ein Zuhause als Einzelkatze mit späterem Freigang bei katzenereifere Menschen, die sie nicht bedrängen, sondern einfach so nehmen, wie sie ist.

Pippa

Im März rief ein Katzenhalter bei uns an, der wegen Umzugs seine 10-jährige Wohnungskatze abgeben wollte. Da wir Kapazitäten frei hatten, vereinbarten wir einen Übergabetermin. Unsere MitarbeiterInnen waren entsetzt, als der Herr uns seine Katze übergab. Die Transportbox war komplett verdreckt und darin saß eine eigentlich wunderschöne Perserkatze. Die Box sowie die Katze rochen sehr stark nach Zigarettenrauch.

Als die Katze (wir taufte sie um in „Pippa“, denn sie hatte einen furchtbaren Namen) herausgenommen wurde, sah man erst ihren schrecklichen Zustand: Pippa war komplett verfilzt! Vom Nacken bis zum Schwanzansatz befand sich eine einzige, bis zu 2 Zentimeter dicke Filzplatte auf ihrem Körper. Der Großteil ihres Bauches war kahl: Dort hatte sie sich, soweit möglich, die verfilzten Stellen bereits selbst weggerupft.

Pippa wurde gleich am nächsten Tag in der Tierklinik Blaichach geschoren. Nach der Schur konnte man sehen, dass Pippa viel zu dünn war. Außerdem stellte sich heraus, dass sie an einer Kopfschiefhaltung und Gleichgewichtsproblemen litt. Sie konnte nur wenige Schritte gehen und fiel dann auf die Seite. Sie benötigte auch



Als Pippa uns übergeben wurde, war ihr gesamter Rücken verfilzt und sie war körperlich am Ende – seit Jahren hatte sie kein Tierarzt untersucht

dringend eine Zahnbehandlung. Nach Angaben des Besitzers war sie weder geimpft noch kastriert und hatte seit Jahren keinen Tierarzt mehr gesehen. Wegen der Gleichgewichtsstörungen und der Kopfschiefhaltung mussten Aufnahmen im CT gemacht werden. Dabei stellte sich heraus, dass sich im Ohr eine große Flüssigkeitsansammlung befand. Diese konnte nur entfernt werden, indem in den Kiefer ein Loch gebohrt wurde, so dass die Flüssigkeit abfließen konnte. Der Grund



Bis Pippas wahre Schönheit wieder zur Geltung kommt, muss sie noch einige Tierarztbehandlungen durchmachen

für diese Flüssigkeitsansammlung war vermutlich eine nicht behandelte Mittelohrentzündung. Es ist immer wieder erschreckend, wie verwaht manche Tiere ins Tierheim kommen. Die Katze wurde nur unzureichend versorgt und musste jahrelang Schmerzen erleiden. Nun kommen noch mehrere Operationen (Kastration, Zahnbehandlung) auf sie zu. Wir hoffen sehr, dass Pippa alles gut übersteht und wir sie dann in ein richtig schönes Zuhause vermitteln können.

Da für Pippa bereits hohe Tierarzkosten entstanden sind und auch weitere Kosten entstehen werden, bitten wir Sie um Spenden für die Behandlung von Pippa – herzlichen Dank!